
Projekt: Parkanlage Melchior-Hess-Anlage

Bauherr: Stadt Speyer

vertreten durch Maximilian Burg
Maximilianstraße 4
67346 Speyer

Planung: hofmann_röttgen
Landschaftsarchitekten BDLA
Speyerer Straße 123
67117 Limburgerhof

Erläuterungsbericht LP 3 (Entwurfsplanung)

Planungsstand 06.03.2024

Datum: 03.04.2024

Entwurfsbeschreibung / Maßnahmenumfang

Beschreibung Bestand und Analyse

Die Melchior-Hess-Anlage im Stadtteil Speyer Süd benannt nach dem Speyerer Fabrikanten Melchior Hess, der die nahe gelegene Filzfabrik gründete.

Er liegt zentral, dreiseitig von Wohnbebauung umgeben. Im Nordbereich grenzt die Wohnbebauung direkt an die Anlage an. Die Grundfläche von rund 7.600 m² ist aus einer ehemaligen Lehmgrube entstanden.

Die öffentliche Anlage verfügt über einen Kiosk mit Paketstation im Nordwesten, einen Kinderspielplatz, einen in die Jahre gekommenen Brunnen, vereinzelt Bänke, eine große Wiesenfläche und einen teils imposanten Baumbestand.

Der Melchior-Hess-Anlage verfügt über zwei Wege auf der oberen Ebene. Der große, tiefer liegende Bereich ist nicht durch befestigte Wege erschlossen. Zwei Treppen – eine im Norden und

hofmann_röttgen | LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA

Büro Limburgerhof	Speyerer Straße 123	67117 Limburgerhof	t_ 0 62 36-509 48-0	f_ 0 62 36-509 48-29
Büro Deidesheim	Weinstraße 5	67146 Deidesheim	t_ 0 63 26-701 30-0	f_ 0 63 26-701 30-29
Büro Bensheim	Kirchbergstraße 24	64625 Bensheim	t_ 0 62 51-175 27-0	f_ 0 62 51-175 27-29
Büro Heidelberg	Bergheimer Straße 147	69115 Heidelberg	t_ 0 62 21-426 19-0	f_ 0 62 21-426 19-29

Bankverbindung: SPK Vorderpfalz | IBAN DE40 5455 0010 0240 9010 17 | BIC LUHSDE6A

Inh. Dipl. Ing. Bernd Hofmann, Dipl. Ing. Heike Röttgen | USt-ID-Nr. DE163805380 | www.hofmann-roettgen.de | info@hofmann-roettgen.de

eine im Süden-, sowie mehrere grasbewachsene Rampen/ Böschungen ermöglichen den Zugang zum unteren Teil. Barrierefrei ist nur der Weg um den Brunnen auf der oberen Ebene. Die wassergebundene Decke der Ost-West-Verbindung ist in die Jahre gekommen und teils sehr uneben.

Zwischen oberer und unterer Ebene ist im Laufe der Zeit ein dichter Gehölzgürtel entstanden, der den Park nach außen hin abschirmt. So entstand ein introvertierter Raum, den man von außen kaum wahrnimmt. Das Plateau mit dem Brunnen ist der Straßenseite zugewandt und durch die Strauchstrukturen von der restlichen Anlage räumlich getrennt.

Die Parkanlage hat unter anderem durch den Baumbestand großes Potenzial, ist jedoch in die Jahre gekommen und durch die fehlende Erschließung des unteren Bereiches nicht nutzerfreundlich. Der Kinderspielplatz ist aktuell relativ klein, rundum eingezäunt und liegt im Sommer ganztags in der Sonne.

Planung

Funktionsräume/ Zonierung

Durch die Entwicklung von Funktionsräumen soll die Nutzung klar lesbar werden.

Der westliche Bereich wird intensiver genutzt. Dort befindet sich unter anderem der Kiosk und der Spielplatz soll in den Westbereich des Parks umgelegt werden.

Östlich angrenzend entsteht eine Spielwiese. Diese geht zusätzlich weiter Richtung Osten in einen Landschaftsrasen mit Wiesenansaat in Teilbereichen über.

Der östliche Teil wird extensiver, ruhiger und ökologischer gestaltet als Rückzugsort mit vielen Sitzgelegenheiten insbesondere für Jugendliche.

Das Plateau, auf dem sich aktuell noch der Brunnen befindet, wird zum Park hin geöffnet und Richtung Straße optisch etwas abgegrenzt. Durch Auslichten des Gehölzgürtels sollen Einblicke in die Anlage entstehen.

Spielplatzfläche

Der neu positionierte Spielplatz unterteilt sich in einen großen Wasserspielplatz, mit Matschbereich im Übergang zum Sandspielbereich, eine multifunktionale Kletterlandschaft und einen Kleinkindbereich. Durch die neuen Gehölze im Hangbereich und durch zusätzliche Neupflanzungen wird der Spielplatz beschattet.

Der Wasserspielplatz ist in den Hang integriert und umfasst eine Archimedische Schraube, mehrere Becken, einen Bachlauf, Wasserkanäle, eine Brücke und einen kleinen Matschtisch. Der Matschtisch ist rollstuhlunterfahrbar und ermöglicht somit auf ganz selbstverständliche Weise inklusives Spielen. Das untere Becken ist über einen breiten, befestigten Weg mit dem Rollstuhl erreichbar. Über Schieber kann das Wasser angestaut oder in verschiedene Richtungen gelenkt

werden. Das Wasser wird über eine Schwengelpumpe bezogen, um einen permanenten Fluss zu verhindern.

Auf vielfachen Wunsch aus der Kinderbeteiligung wurde eine Rutsche in den angrenzenden Hang integriert.

Der Kleinkindspielbereich besteht aus einer Nestschaukel und Hüpfplatten.

Der Hang wird teils durch Findlinge abgefangen, die – teils mit Holzauflagen versehen – Sitzmöglichkeiten für Kinder und Eltern bieten.

Zur Sicherheit wird im Bereich des Spielplatzes ein Zaun in die Einfassende Strauchpflanzung integriert. So entsteht eine sichere Abgrenzung zur viel befahrenen Lindenstraße.

Sitzdecks und Theater-/ Boule-platz

Nördlich des Kleinkindspielbereichs sind Sitzdecks in den Hang integriert. Sie bieten Platz zum Sonnen, Picknicken und Beobachten des Treibens in der Anlage. Die Tiefe der Anlage kann man von hier aus gut wahrnehmen. Eine Sitzmauer rahmt eine Aufweitung des Wegs zum Hang hin ein. Hier kann Boule gespielt werden und der Platz bietet Raum für Veranstaltungen im kleinen Rahmen. Beide Funktionen waren Wünsche der Bürger.

Landschaftsrasen, Spielwiese

Angrenzend an den Spielplatz bietet die große, eingeebnete Spielwiese Platz für freies Spiel wie Fangen, Ballspiele, Boccia und vieles mehr.

In den Randbereichen der Wiesen werden großkronige Hochstämme ergänzt. Diese bieten im Sommer Schatten im unteren Teil der Anlage und sind Teil der Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Wiesenfläche mit Wiesenansaat im Osten

Richtung Osten wird die offene Fläche extensiver und geht in eine Wiesenfläche über. Je nach Bedarf der Nutzer können hier beispielsweise Wege oder kleine Plätze in die Wiese gemäht werden. In den Randbereichen der Anlage sind Waldsofas und andere Sitzmöglichkeiten wie eine Hollywoodschaukel vorgesehen, die auch den jugendlichen Parknutzern einen Rückzugsraum bieten sollen.

Einige essbare Gehölze und Sträucher mit geringem Pflegebedarf sind in den Randbereichen vorgesehen.

Pflanzungen

Die 25 Baumneupflanzungen haben eine wichtige Funktion als Schattenspender. Sie machen die Anlage auch im Sommer nutzbar.

Bei der Wahl der Bäume, Sträucher, Gräser und Stauden wird darauf geachtet, dass diese hitzebeständig und trockenheitsverträglich sind. Auch bei hohem Nutzungsdruck sind die ausgewählten Pflanzen relativ robust. Es sind viele insektenfreundliche Gehölze und Stauden vorgesehen und verschiedene Beerensträucher, die unter anderem Vögeln Futter bieten und als Nistplätze dienen können und so ökologisch wertvoll sind.

Parkinterne Pflanzflächen –der Nordhang und die Entreebereiche– werden gärtnerisch überwiegend mit Stauden– und Gräserpflanzungen angelegt. Die rahmengebende Pflanzung inkl. Böschung wird mit teils aufgeasteten Bestandsgehölzen sowie neuen Landschaftsgehölzen und robusten Kleingehölzen entwickelt.

Wege

Der bestehende Weg inklusive Einfassung ist in die Jahre gekommen und birgt viele Stolpergefahren. Die Deckschicht wird daher erneuert. Die untere Ebene wird über zwei Barrierefreie Rampen im Nordbereich und über Treppen zugänglich. Neben der Bushaltestelle an der Lindenstraße soll ein zusätzlicher Zugang zur Anlage über eine neue Treppe entstehen. Überwiegend werden die Wege aus wassergebundener Decke hergestellt. Ausnahme ist die barrierefrei ausgebildete Rampe zum Spielplatz, die auch durch Pflegefahrzeuge genutzt wird. Sie wird aus Farbasphalt hergestellt. Dieser nutzt sich in Bereichen mit höherem Gefälle nicht so schnell ab und harmoniert mit der Optik der beigen wassergebundenen Decke.

Ausstattung

Folgende Elemente sollen im Rahmen der Sanierung der Anlage erneuert werden:

Alle Abfallbehälter sollen ersetzt und in regelmäßigen, für die Pflege gut erreichbaren Standorte, platziert werden. Ebenfalls werden alle Parkbänke erneuert.

Ein Trinkwasserbrunnen zur kommerzfreien Erfrischung im Sommerhalbjahr ist ebenfalls an einer zentralen Stelle vorgesehen.

Beleuchtung

Die Querung der Anlage von der Lindenstraße zur Marxgärtenstraße wird durch Mastleuchten beleuchtet. So sollen Angsträume vermieden werden. Alle Treppen sind aus Gründen der Verkehrssicherheit durch in die Handläufe integrierte LED-Bänder dezent beleuchtet.

Der Bereich des Spielplatzes erhält für die Wintermonate eine zeitgesteuerte Beleuchtung durch Mastleuchten.

Bei der konkreten Auswahl der Leuchtmittel wird auf eine insektenfreundliche Lichtfarbe geachtet. Außerdem wird die Ausrichtung der Mastleuchten nach unten gerichtet, um die Lichtemission in umgebende Sträucher minimal zu halten.

Bürgerbeteiligung:

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung gab es einen Beteiligungstermin im September 2023 in der Parkanlage, eine Kinderbeteiligung für die Gestaltung der Spielplätze im Dezember 2023 und Januar 2024, sowie eine Präsentation der aktuellen Planstände im Februar 2024.

Außerdem bestand die Möglichkeit, sich bei der Bürgerbeteiligungsbeauftragten der Stadt Speyer mit Wünschen, Kritik und Anregungen telefonisch, per Post und per Mail zu melden. Beim zweiten Beteiligungstermin konnte der aktuelle Planungsstand, der als Ergebnis aus der ersten Beteiligung, und Anregungen des Gestaltungsbeirats entstanden ist, nochmals kommentiert und Änderungswünsche aufgenommen werden.

Einige umgesetzte Anregungen der Beteiligten werden im Folgenden aufgelistet:

- Wasser im Park (in Form des Wasserspielbereichs und eines Trinkwasserbrunnens)
- Beschattung des Spielplatzes
- Mehr Bäume
- Einebnen der Wiese als Spiel- und Spotfläche
- Integration des Plateaus im Süden
- Autoverbot (durch Poller)
- Amphitheater
- Mehr Sitzplätze im Schatten
- Boulebahn
- Umlegen des Spielplatzes und Erweiterung
- Wege zur Erschließung des Parks
- Blühwiese für Insekten

Die vielfältigen Anregungen wurden auf Machbarkeit geprüft. Hierbei waren Belange des Klimawandels zu berücksichtigen. Außerdem wurde darauf geachtet, dass mit den finanziellen Mitteln und dem verfügbaren Platz die Wünsche eines breiten Spektrums der Nutzer der Anlage möglichst harmonisch vereint wurden. Dabei galt es, die Anlage nicht zu überfrachten. Um die notwendige Pflege auf ein leistbares Pensum zu beschränken, wurde von Beginn des Planungsprozesses an eng mit den zuständigen Abteilungen zusammengearbeitet.

Einige nicht umsetzbare Ideen sollen hier genannt werden:

- Hundewiese
- Beachvolleyball

- Basketballplatz
- Öffentliche Toilette (WC beim Kiosk vorhanden)

Pflege

In den Hangbereichen wird zukünftig mit trockenheitsverträglichen Pflanzungen aus Landschaftsgehölzen und Kleinsträuchern gearbeitet. Der Nordhang wird mit Gräsern bepflanzt.

Die wassergebundenen Wege und die Einfassungen werden erneuert.

Für eine bessere, dauerhafte Zugänglichkeit der Pflegefahrzeuge zum Spielplatz und in die Anlage wird die Rampe im Westen und der Weg am Spielplatz aus Farbasphalt hergestellt.

Eine Ringleitung mit Entnahmestellen für die manuelle Beregnung soll die Pflege ebenfalls erleichtern.

Diese Maßnahmen reduzieren den Pflegeaufwand deutlich.

Aufgestellt, Limburgerhof, den 03.04.2024

Anika Wiemers

Hofmann_Röttgen LANDSCHAFTSARCHITEKTEN bdla